

# der Niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, 20. Dezember 2019

Nummer 12

## ZUR JAHRESWENDE: GRUSS NACH VORN!

Von Marc Schemmel

Liebe Genossinnen und Genossen!

Ein politisch ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Durch die SPD-Brille gesehen muss man sagen, ein Jahr mit leider zu vielen Tiefpunkten. Wenn wir an die enttäuschenden Europa- und Bezirkswahlen denken, den Rücktritt von Andrea Nahles oder auch die verlorenen Landtagswahlen im Osten. Daneben geht viel zu häufig unter, was die SPD in den vergangenen Monaten alles in unserem Land erreicht hat.

Die vielen Verbesserungen in den Lebensbereichen der sogenannten „kleinen Leute“ mussten meist gegen den hinhaltenden Widerstand der Mitregierenden in CDU und CSU erstritten werden. Und wenn dann die Vorlagen mit Abstrichen Gesetz wurden, verstanden es die Schwarzen oft, diese Ergebnisse als ihre Werke in der Öffentlichkeit darzustellen.

Leider mit Erfolg, denn die Wählerinnen und Wähler haben den Regierungs„partnern“ dies häufig abgenommen. Ob die eigene Darstellung sozialdemokratischer Regierungsarbeit jedoch immer überzeugend war, darf allerdings bezweifelt werden.

Auf Parteiebene haben wir nach einem transparenten Verfahren mit umfassender Mitgliederbeteiligung eine neue Führung gefunden, die es jetzt von der ganzen Partei zu unterstützen gilt. Der Bundesparteitag hat in großer Einmütigkeit mit einem Leitantrag die Marschroute für die kommende Zeit festgelegt.

Dicke Bretter sind es, die der neue Parteivorstand mit den SPD-Mitgliedern im Kabinett zu bohren hat. Im Außenverhältnis sind es diese Brocken: Stärker werdende populistische Parteien und nationalistische Regierungen in Europa, drohender Brexit bei deutscher EU-Ratspräsidentschaft; im In-

nenverhältnis: Klimaschutzgesetz, Ausstieg aus der Kohleverstromung, Grundrente, Abschaffung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen.

Ein neues Sozialstaatskonzept mit Bürgergeld, höheren Mindestlöhnen, Bürgerversi-



**DIE SPD-NIENDORF  
WÜNSCHT FROHE  
WEIHNACHTEN UND EIN  
FRIEDLICHES NEUES JAHR!**

derung und mehr Verteilungsgerechtigkeit sind beschlossene Ziele der deutschen Sozialdemokratie.

Ein Blick nach Hamburg: Auch hier haben wir bewiesen, dass wir gut regieren können und vor allem frühzeitig die richtigen Weichen für die Zukunftsfähigkeit der Stadt gestellt haben. Ob bei Kitas, Schulen, Wohnungsbau, Klimaschutz oder Mobilität - wir sind hier auf Höhe der Zeit und haben die „ganze Stadt im Blick“, wenn es darum geht, Hamburg weiterzuentwickeln. Ab Januar gilt es, mit vollem Einsatz für eine starke SPD in der Bürgerschaft zu kämpfen. Dabei benötigen wir auch hier vor Ort jede Unterstützung, etwa bei Infoständen, Ver-

anstaltungen oder Tür-zu-Tür-Aktionen. Meldet Euch einfach unter [mail@marcschemmel.de](mailto:mail@marcschemmel.de), wenn Ihr mithelfen wollt. Und natürlich freut sich auch unsere Distriktskassiererin Jutta Seifert angesichts der Wahlkampfkosten über kleine und größere Spenden:

**HASPA, SPD Niendorf,**

**IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91**

Am Ende eines Jahres denke ich gelegentlich: „Mehr kann ein Distrikt eigentlich nicht leisten“. Aber unsere vielen engagierten Mitglieder zeigen, dass dies doch geht. Auch in diesem Jahr mit einem unglaublichen Wahlkampfeinsatz, Infoständen, zahlreichen Veranstaltungen, dem Kinderfest, unserer Ehrung, der tollen Ausfahrt, den Stadtteil-Aktionen, Plakatierungen, dem Niendorfer und mehr.

Das war wieder großartig! Vielen Dank dafür im Namen des gesamten Vorstandes.

Ich wünsche Euch allen eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute für 2020!

### Wir gratulieren!



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genoss\*innen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.



Die neue SPD-Doppelspitze: Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans

## Kurz und (links)bündig

### UMGEZOGEN

Unsere Juso-Genossin Lina Eilers wohnt leider nicht mehr im Distrikt und hat sich zur SPD-Münster umgemeldet.

Tschüss Lina und alles Gute!

### KULTURSENIOR UND BUCHAUTOR IN DER KURSANA

Gespräch „Über Werte, Demokratie und Zusammenhalt“ mit Carsten Brosda, Pastorin Maren Gottsmann und Marc Schemmel am Dienstag, 14. Januar, 19 Uhr in Niendorf. Brosdas Buch „Die Zerstörung“ wurde im NIENDORFER Nr. 10 besprochen.

### NEUJAHRSEMPFANG MIT BÜRGERMEISTER

Die Distrikte Niendorf, Schnelsen und Loks tedt empfangen am 25. Januar (ab 11 Uhr) bei Lingtons.

Vor Ort: Bürgermeister Peter Tschentscher und Kandidat\*innen für die Bürgerschaftswahl. Wer teilnehmen will, meldet sich bitte bei Marc, E-Mail: marcschemmel@aol.com, Tel.: 550 046 40,

### PETER TSCHENTSCHER LIVE

Für den 5. Februar ist ein Auftritt des Bürgermeisters bei uns geplant. Näheres demnächst.

Vormerken!

### FEIER ZUM JAHRESANFANG UND EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER

Sonnabend, 28. März, 15 Uhr, im Haus der Jugend Niendorf, Vielohweg 152 bei Kaffee und Kuchen. Kontakt: Sabine (mail@sabine-steppat.de)

Kuchenspenden erbeten!

## MANFRED KÖRNER KOMMENTIERT

# AUF IN DIE NEUE ZEIT - MIT BLICK AUF DIE GANZE STADT

Nun ist sie vorbei, die dreitägige Marathon-Sitzung unseres höchsten Parteigremiums in Berlin. Ein neues Führungsduo und weitgehend personell erneuerte Führungsgremien an der Spitze. Das alte Parteiestablishment und die Hartz IV-Fans abgestraft. Inhaltlich sind Erneuerung des Sozialstaates beschlossen, dazu mehr Klimaschutz und mehr Milliarden für Investitionen. Der von Journalisten erwartete Streit zwischen Mitte und Links blieb weitgehend aus, anstelle dessen gut organisierte Geschlossenheit. Die Ja/Nein-Entscheidung für den Verbleib in der GroKo aufgeschoben. Mit der CDU sollen Gespräche geführt und erst danach entschieden werden. Am Ende des Parteitages erlöstes Aufatmen im Saal mit Abschiedslied „Schwestern zur Sonne zur Freiheit...“

Alles gut? Abwarten! Ohne Mehrheit bleiben zu Papier gebrachte Wunschträume nur Papier. Mit den aktuellen 13 Prozent wären wir noch nicht einmal koalitionsfähig, falls es zu GroKo-Bruch und Neuwahl käme. Bei der Europawahl sind zwei Millionen unserer Wähler\*innen zwar nicht zu anderen Parteien abgewandert, aber leider auch nicht zur Wahl gegangen. Warum? Ob ihnen unser neues personelles und inhaltliches Angebot besser gefallen hätte? Wir wissen es einfach nicht. Wie die Bundesbürger\*innen gegenwärtig ticken, ist im „ARD Deutschlandtrend“ vom 5.12. und im „ZDF-Politbarometer“ vom 13.12. Dargestellt.

In der ARD-Liste der zehn populärsten Politiker\*innen steht der gerade abservierte Olaf Scholz an erster Stelle, gleichauf mit Angela Merkel, beim ZDF-Politbarometer steht er an dritter Stelle. Nach ihm folgt in beiden Umfragen Heiko Maas. Es sind die einzigen Sozialdemokraten in den Beliebtheitslisten beider Sender. Nur 22% (ARD) bzw. 23% (ZDF) aller Befragten glauben, dass unsere neue Doppelspitze die Partei voranbringen wird, bei SPD-Anhänger\*innen sind es 51% (ARD) bzw. 37% (ZDF). Vom neuen Links-Kurs erwarten 48% (ZDF) aller Befragten, dass er eher schaden und 41 %, dass er eher nützen wird. Selbst die SPD-Anhänger\*innen unter den Be-

fragten sind mit 46 bzw. 45% nicht so richtig fröhlich. Was die GroKo angeht, sind fast Zweidrittel aller Befragten (ARD) für ihren Fortbestand. Beim ZDF finden sogar 69%, dass es für die SPD besser wäre, in der GroKo zu bleiben. Nur 28% von allen Befragten wären laut ARD für Neuwahlen bzw. für den Gang in die Opposition (ZDF).

Für uns Hamburger\*innen gab es eine bittere Enttäuschung bei der Besetzung des Parteivorstandes. Die mitgliederstarken Verbände aus NRW, Bayern und dem Südwesten ließen ihre Muskeln zugunsten ihrer Bewerber\*innen spielen. Niels Annen verlor sein bisheriges Mandat. Aydan Özoguz muss jetzt die Hamburger SPD alleine vertreten. Schon erstaunlich, wie einer der wenigen erfolgreichen Landesverbände auf dem Parteitag behandelt worden ist. Viel-



Monika Schaal verkündet die Ergebnisse

leicht lag es ja daran, dass unsere Delegation mit keinerlei Redebeitrag auf sich aufmerksam machte. Einzige Vertreterin auf dem Podium war unsere Monika, die allerdings nur die Ergebnisse der Auszählungen verkünden durfte. Das tat sie aber mit viel Elan und Professionalität. Im Februar müssen wir in Hamburg beweisen, dass wir trotz allem noch Wahlen gewinnen können. Dann bliebe der Parteispitze in Berlin keine andere Wahl, als unseren Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher in die Arme zu nehmen und seinen Erfolg zu bejubeln. Das wäre doch schon mal ein erster Schritt zur Versöhnung!

# WIE ICH ES SEHE...

Von Prof. Dr. hc Christa Randzio-Plath

...eine britische Rose, ein neuer Slogan „In die neue Zeit“, ein neuer Parteivorstand. Der ordentliche Parteitag 2019 in Berlin war wenig vorweihnachtlich, aber trotzdem versöhnlich und basisorientiert. Personell hat sich der Parteivorstand mit zwei selbstbewussten und linksorientierten Vorsitzenden und überzeugenden Stellvertretern erneuert. Es ist enttäuschend, dass Niels Annen wie auch Olaf Scholz dem Parteivorstand nicht angehören. Monika Schaal war als Vorsitzende der Mandatsprüfungskommission souverän. Mühsam wurde die Abstrafung aller kandidierenden Mitglieder der Bundesregierung verhindert. Überraschend überzeugend die Auftritte von Hubertus Heil.

## Beschlüsse für die „neue Zeit“, die ich wichtig finde:

Die SPD will den Sozialstaat grundlegend reformieren, will Hartz IV abschaffen und hat mit dem Bürgergeld ein neues Sozialstaatskonzept. Das „Hartz-IV-System“ soll als Bürgergeld menschlicher gestaltet und die umstrittenen Sanktionen bei Pflichtverletzungen entschärft werden. Das „sozioöko-

nomische und soziokulturelle Existenzminimum“ soll gewährleistet bleiben.

Als Beitrag zu mehr Gerechtigkeit soll die Vermögensteuer eingeführt werden. Das gilt auch für die neue Kindergrundsicherung. Der Mindestlohn soll - nicht neu - auf zwölf Euro erhöht werden. Dabei soll der Staat bei der Auftragsvergabe mit gutem Beispiel vorangehen.

Mehr Investitionen in Klima, Infrastruktur, Bildung, Digitalisierung, wie von DGB, der Europäischen Union und vielen Ökonomen gefordert, beschloss der Parteitag und sprach sich gegen das sklavische Festhalten an der Schwarzen Null aus.

Die SPD dringt auf einen „sozial gerechten und wirksamen CO2-Preis“. Der Kohleausstieg soll - wenn möglich - auf 2035 vorgezogen, der Ausbau der erneuerbaren Energien auf einen Anteil von 65% gesetzlich festgeschrieben werden. Auf Autobahnen will die SPD ein Tempolimit von 130 km/h durchsetzen und eine E-Auto-Quote. Pauschale überzogene Mindestabstände sind „nicht geeignet“, nötige Flächen für die Windenergie zur Verfügung zu stellen.

Die digitale Infrastruktur will die SPD ausbauen. Dabei sollen Open-Source-Lösungen bevorzugt werden - also Software mit öffentlichem Quelltext ohne teure Lizenzkosten. Rechte der Arbeitnehmer will die SPD auch auf sogenannten Plattformarbeitsmärkten stärken.

Viele temperamentvolle Debatten, vor allem um den Leitantrag, zeigten das Bild einer streitlustigen, kompetenten und am Gemeinschaftsgeist orientierten SPD. Es ging eben nicht nur um die Groko. Ein schneller Ausstieg aus der Koalition war nicht das Ziel. Mit der Union soll es „Gespräche“ über Umlagerungen in Bezug auf Mindestlohn, Klimapaket und Investitionsvorhaben geben.

Über ein Ende der Groko soll nicht ein Parteitag, sondern der Parteivorstand entscheiden. Merkwürdig, oder?



Christa Randzio-Plath, MdEP a.D. ist Mitglied im Seniorenrat, dem Beratungsgremium des SPD-Parteivorstands.

## STARTSCHUSS FÜR DIE MODERNISIERUNG DER SACHSENWEG-SPORTANLAGE

ms / Am 11. Dezember konnten wir den Startschuss für die Modernisierung der Sportanlage Sachsenweg geben. Ich freue mich sehr, dass wir dieses Projekt noch im Jahr des 100. Geburtstages des Niendorfer TSV auf den Weg bringen konnten.

Die lange Vorarbeit und die vielen Gespräche haben sich gelohnt, und es ist jetzt eine runde Sache dabei herausgekommen: Rund 1,5 Millionen Euro werden bereitgestellt für die Umwandlung des kleinen Grandplatzes in ein normgerechtes Kunstrasenspielfeld, was insbesondere dem Jugendfußball zur Verfügung stehen soll. Dazu werden angrenzend ein neuer Bolzplatz hergerichtet, die Skateflächen erneuert und eine Fitnessinsel angelegt.

An dieser „großen Lösung“ haben in den vergangenen Monat viele mitgearbeitet, denen es zu danken gilt: Dem Niendorfer TSV und vor allem dem großzügigen Spender



Bald geht es los am Sachsenweg – Grandacker ade!

Jörg Stehn und seiner Firma, die das Projekt angeschoben haben, Finanzsenator Andreas Dressel, dem Bezirksamt Eimsbüttel, den Kommunalpolitiker\*innen und vielen weiteren Mitstreitern. Das ist eine große Gemeinschaftsleistung. Ich bin froh, dass wir das in

der Bürgerschaft nun alles in einem Antrag bündeln konnten und von dort aus dem Sanierungsfonds noch einen wichtigen Beitrag für das Projekt bekommen konnten. Im nächsten Jahr können die ersten Arbeiten für den neuen Sportpark am Sachsenweg beginnen.

AUS DEM REGIONALAUSSCHUSS BERICHTET INES SCHWARZARIUS

# SALDO KOMMUNAL

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

im letzten Regionalausschuss Lokstedt, Niendorf, Schnelsen am 9.12. war von dem um uns tobenden Sturm in der Eimsbütteler Bezirkspolitik nichts zu spüren.

Bei Schokoweihnachtsmännern und vor dem traditionellen Weihnachtsessen wurden unisono Kapazitätsprüfungen für Busse beschlossen, die Erweiterung der Erfolgsgeschichte StadtRad in den Außenbezirken nun auch mit Lastenrädern fortzuschreiben und fraktionsübergreifend (außer AfD) der

Vorstellung Baufortschritt/Fertigstellung des Deckels A7 zugestimmt.

Dass auf dem Tibarg während des Weihnachtsmarktes Fahrverbot für Radfahrer herrscht, erklärte Herr Piper vom Polizeikommissariat 24 auf Nachfrage, das gelte übrigens auch für alle anderen Veranstaltungen, die von der BID/Tibarg AG auf der Fläche organisiert werden.

Herr Dr. Freitag, Regionalbeauftragter der Bezirksverwaltung Eimsbüttel, stellte für die Verwaltung die Förderung von Urban

Gardening / Grünpartnerschaften in Niendorf vor. Für die nötige Praktikabilität ist gesorgt, in der Broschüre des Bezirksamtes sind auch direkte Ansprechpartner\*innen mit Namen und Kontaktmöglichkeit ausgedruckt!

Die SPD-Fraktion im Regionalausschuss Lokstedt, Niendorf, Schnelsen (RaLoNiS) war erleichtert, dass die lokalpolitischen Irrfahrten der Eimsbütteler Koalitionäre in der Bezirksversammlung nicht zu einem Stillstand in der Kommunalpolitik geführt haben und freut sich auf euer Interesse an den Sitzungen des Regionalausschusses am 13. Januar im Corvey Gymnasium und am 10. Februar im Freizeitzentrum Schnelsen.

Frohe Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2020!  
Eure Ines

## UNSER TERMINKALENDER

### INFOSTÄNDE AUF DEM TIBARG

Samstag, 04.01., 11.01. und 18.01.2020, 10-12 Uhr bei Photo Porst

### „POLITIK AUS ERSTER HAND“ - NIELS ANNEN UND MARC SCHEMEL IM GESPRÄCH

Montag, 06.01., 19 Uhr, Alte Schule, Tibarg 34

### DISTRIKTS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 07.01.2020, 19 Uhr (ab 18.30 Uhr Klönschnack)  
„Lingtons Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

**Auf der Tagesordnung u.a.:** Mitgliederbewegung, Was bringt das Jahr 2020?, Unser Wahlkampf im Distrikt, Aktuelles, Berichte aus den Gremien, Verschiedenes



*In gemütlicher Atmosphäre konnten wir in Lingtons Restaurant am 10. Dezember das Politik-Jahr bei unserem traditionellen Grünkohlessen ausklingen lassen. Nach Jahresrückblicken, einem Grußwort Kay Gätgens und deftiger Speise gab es noch als literarisches „Schmankerl“ Geschichten von Till Eulenspiegel; vorgetragen von Klaus Nilius.*

### GESPRÄCH „ÜBER WERTE, DEMOKRATIE UND ZUSAMMENHALT“ MIT KULTURSENIOR KARSTEN BROSDA, PASTORIN MAREN GOTTMANN UND MARC SCHEMEL

Dienstag, 14.01., 19 Uhr, Kursana-Residenz, Ernst-Mittelbach-Ring 47

### NEUJAHRSEMPFANG DER DISTRIKTE LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN

Samstag, 25.01.2020, 11-13 Uhr, „Lingtons Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85  
**Mit Peter Tschentscher und Kandidat\*Innen zur Bürgerschaftswahl**

Bitte meldet euch bei Marc an: marcschemmel@aol.com, Tel.: 040-55004640

LUST AUF  **JUSOS** ?

**JUSO-GRUPPE  
NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN**

Infos zu Gruppenabenden und Aktivitäten bei Torge  
Mobil: 0157-80589425  
E-Mail: torge-urbanski@outlook.de

**DER NIENDORFER** ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf.

**Erscheinungsweise:** Monatlich, 11 x jährlich.

Nächste Ausgabe: 24.01.2010, Redaktionsschluss: 20.01.2020

**Herausgeber:** SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-58918957

**Internet:** <https://spdniendorf.de>

**Konto:** SPD-Niendorf,

**IBAN:** DE83 200505500323122091

**Redaktion:** Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred Körner (mk),

Marc Schemmel (ms)

**E-Mail:** spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

**Druck:** Druckservice Jansen, Frohmestr. 8, 22457 Hamburg  
Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.